Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 75 | Freitag den 19. Mai 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Da die Steuerzettel über **Wohnsteuer pro 1. April 1899 bis 1900** derzeit den Pflichtigen zugestellt werden, ergeht an die letzteren die Aufforderung zu deren baldigen Entrichtung unter dem Anfügen, daß genannte Abgabe am 1. April 1899 ganz zur Zahlung verfallen ist.

Den 18. Mai 1899. **Stadtpflege:** Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Gemäß § 63 der Statuten ist die **Betriebs-Rechnung pro 1898** zur Einsicht der Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber **vom 19. Mai ds. Js. an 8 Tage** auf dem Rathause (Zimmer Nr. 15) aufgelegt, was hiemit bekannt gegeben wird.

Den 18. Mai 1899. **Für den Kassenvorstand:** Vorsitzender: **E. Ehmann.**

Waiblingen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, daß heute früh um 2½ Uhr unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Christiane Schweizer,
geb. Böith

im Alter von 93½ Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Schweizer mit Familie.

Die Beerdigung findet am Samstag den 20. Mai Nachmittags 3 Uhr statt.

Fahrpläne

für die Rems- und Murrthalbahn

empfiehlt **F. Buck.**

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am

Donnerstag den 18. Mai und Freitag den 19. Mai im Gasthaus zur Traube hier

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Gottlob Benhelm,**
die Braut: **Pauline Bürkle.**

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am

Samstag den 20. d. Mts. im Gasthaus zur Traube

stattfindenden

Doppel-Hochzeit

laden Freunde und Bekannte hauptsächlich den **Krieger-Verein Waiblingen** freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Aug. Böhringer,**
die Braut: **R. Munz.**
Der Bräutigam: **Chr. Böhringer,**
die Braut: **R. Dietz.**
Der Brautvater: **Ludw. Böhringer,** Veteran.

Die Kleiderfärberei

von Wilh. Kurz, Winnenden

empfiehlt sich im

Färben von Herren- und Damenkleidern

in schöner und billiger Ausführung.

Glaçe Handschuhe werden nach neuester Methode schwarz gefärbt, bleiben weich, innen rein, färben nicht ab.

Zur Empfangnahme ist gerne bereit

Frau **Pauline Dautel.**

Bestellungen

auf den

Remsthalboten

für den Monat **Juni** nehmen alle Postämter und Postboten entgegen.

Die Redaktion.

Freitag, 19. Mai, abends 8 Uhr
im Gasthaus zum „Adler"

Vortrag
Westmark

Eintrittskarten
à 40 Pfg., Schüler 20 Pfg.
im Vorverkauf bei der Expedition des Remsthalboten und gegen 10 Pfg. Preiserhöhung an der Kasse.

Waiblingen.

Ein Kissenrad

zu **25 Mk.** hat sofort zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Großheppach.
Eine neumelkige

Gais

kauft

Fritz Meyer
beim Schulhaus.

Waiblingen.
Derjenige, welcher am **Dienstag** auf der Röthe eine

Felghaue

mit **J. F. B.** gezeichnet mitnahm, wird gebeten, dieselbe **innerhalb 2 Tage** an denselben Ort zu bringen, andernfalls er gerichtlich belangt wird.

Große und mittlere leere gebrauchte

Packkisten

kauft jederzeit jedes Quantum
Ludwig Schmid,
Cannstatt.

Kein Hustenmittel übertrifft
Kaysers
Brust-Caramellen.
Anerkannt bestes **bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung.** In Paket à 25 Pfg. zu haben bei
Reinhardt-Vollmer.
Conditor **Kübler.**

Blendend weisse Wäsche

erhalten Sie mit
Diemer's
verbessertem Juno-Seifenpulver

Zu haben in:
Waiblingen im **Consumverein.**

Winnenden

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher das bisher von Frau **P. Mildenberger,** Witwe, betriebene Geschäft übernommen hat, empfiehlt bei billigsten Preisen sein reichhaltiges Lager in

Gold- & Silberwaren:

Ringe, Brochen, Armbänder, Colliers, Ohrringe, silb. Ess- & Kaffee-Löffel und Besteke, wie auch versilberte Gebrauchsgegenstände u. s. w.

Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt. Sonntags geschlossen!

J. G. Wakenhut,
Gold- & Silberarbeiter.

Waiblingen.
Nächsten **Samstag** und über die **Pfingstfeiertage**

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet
Mayer z. Felsenkeller.
Ein starkes **Handwägele** hat zu verkaufen. Der Obige.

Waiblingen.

Blühende Geranium,

schöne Farben, grosse Blumen
empfiehlt
E. Münz.

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonirungsarbeiten jeder Art.
Cement-Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- u. Brunnentröge
Bodenplättchen
in diversen Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Mk. 14.– nur

kostet ein
Kinderwagen
englischer Façon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterrand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Velorad.
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.
G. Schaller & Co.
KONSTANZ 193 Marktstätte 3.

Bettfedern, Flaum, fertige Betten
solid und billig bei
Gottlob Villinger.

Hausschneider

findet längere Zeit Beschäftigung bei guter Bezahlung und freier Station.
Näheres
Thierspital Cannstatt
Waiblingerstr. 22

Württemberg.

Waiblingen. Einsender kann es nicht unterlassen sein Bedauern darüber auszudrücken, daß trotz allem Ermahnen und Bitten, unsere nützlichen Vögel zu schützen und zu pflegen, immer das geheime Ausnehmen der Vogelnester betrieben wird. Der Verein bietet allem auf, das Raubzeug zu verdrängen durch erteilen von Prämien für Raubvögel und Eier. Der Mensch als der größte Vogelfeind ist kaum zu verdrängen. Es wurde dem Einsender dieses von gewisser Seite die Mitteilung gemacht, daß bei einem Wildzüchter von einem Kanarienvogel, Schwarzkopfen-Eier ausgebrütet worden und die Jungen bereits selbständig seien. Bei derartigen Vogelfreunden muß sehr wenig Pflichtgefühl vorhanden sein. Giebt es wohl einen nützlicheren für unsere Landwirtschaft wohlthuenden Vogel als der Schwarzkopf? Wie lieblich klingt in der frühen Morgenstunde in der freien Gottesnatur sein schönes harmonisches Lied! Und solche Vögel sollen in ihrer eingepferchten Gefangenschaft jämmerlich zu Grunde gehen! Diesem Uebelstand muß mit aller Energie entgegen getreten werden. Möchte ein jedes den Ruf beherzigen:

Der Du das junge Vöglein raubst
Und hörst der Alten Schrei'n,
Hast Du denn nicht, und liebst Du nicht
Auch selbst ein Mütterlein?

An alle Mitglieder des Bezirksvogelschutzvereins geht die Bitte: namentlich in diesen Monaten Mai bis Juli rücksichtslos gegen die Vogelsteller vorzugehen und zur Anzeige zu bringen.

Waiblingen, 18. Mai. Unter den Menschenfressern. Der bekannte Afrikareisende Premierleutnant a. D. Theodor Westmark wird wie bereits berichtet morgen Freitag im Saale des Gasth. z. Adler seinen Vortrag halten. Ueber Westmark's Vorträge schreiben:

„Schwäb. Merkur": Die Schilderung, wie man 15 Monate unter den Menschenfressern am oberen Kongo leben und mit heiler Haut davon kommen kann, hat dem Vortrag Westmark's einen sehr lebhaften Besuch im 2. Saale des oberen Museums eingebracht. Dem Redner wurde der lebhafteste Beifall zu teil.

Das „Deutsche Volksblatt": Zugleich bot der Vortrag, wie nicht anders zu erwarten war, viel des Interessanten, manches Heitere, Komische und auch Derbe, so daß er die Zuhörer sehr fesselte.

„Württemb. Volkszeitung": In den Vordergrund seiner überaus lebhaften und glänzenden Darstellung stellte der Redner die Persönlichkeit Stanleys, der hier allerdings in einem sehr eigentümlichen, nicht gerade günstigen Lichte steht.

Waiblingen, 17. Mai. Wie wir vernehmen, soll nächstens das bewunderungswürdige Pilatusrelief mit seiner Umgebung, Stadt Luzern, Vierwaldstättersee, fahrenden Eisenbahnen und Dampfschiffen, welches bereits in Zürich, Basel, Freiburg i. Br., Straßburg, Karlsruhe und Frankfurt a. M. ausgestellt war und so große Anerkennung fand, in Stuttgart ausgestellt werden. Dieses Werk, für die Weltausstellung in Paris bestimmt, ist hier nur kurze Zeit zu sehen. Der bescheidene Eintrittspreis ermöglicht es allen, dieses Wunderwerk anzuschauen, das wohl ohne Uebertreibung zu den Kunstwerken ersten Ranges gehört. Wir zweifeln nicht, daß dasselbe von einem verehrl. Publikum durch zahlreichen Besuch gewürdigt wird. Es sollte Niemand versäumen, dieser in verkleinertem Maßstabe dastehenden Gebirgswelt einen Besuch abzustatten.

Beschreibung.

Das Relief, im Kolossal-Maßstabe von 1:2000, hat einen Flächeninhalt von 48 qm und eine Höhe von 2 Meter.

Es stellt den Pilatusberg mit sämtlichen Alpenhütten, Hotels, herumliegende Dörfer, niederstürzende Bergbäche, fahrende Eisenbahnen und Dampfschiffe, mit Stadt Luzern dar. Alles enthält natürliches Wasser. Salondampfer fahren von der Schifflände Luzern nach Alpnachstad. Fahrende Bahnen: Pilatusbahn, Brünnigbahn, Gütsch- und

Krienserbahn, welche, wie die Dampfschiffe und Wasserfälle, durch einen unsichtbaren Motor in Betrieb gesetzt werden, wodurch das Ganze dem Beschauer einen lebensvollen Ausdruck gibt und zudem ein ganz eigenartiges und vortreffliches Anschauungsmittel, sowohl für die geographische und physikalische Beschaffenheit, als auch für die Verkehrsverhältnisse des dargestellten Gebietes bildet, das zu den interessantesten des Schweizerlandes gehört.

Das Relief besteht aus einem dichten und sehr festen, jedoch geschmeidigen, an jede Form leicht sich anschmiegenden Drahtgeflecht, das auf einem Unterbau von Winkeleisen ruht, und da es aus 25 verschiedenen Abteilungen zusammengesetzt ist, bequem auseinander genommen werden kann. Für die Herstellung der Oberfläche wurde eine passende Mischung verschiedener haltbarer Substanzen benutzt.

Wer dieses Werk zum ersten Mal sieht, ist erstaunt über dessen große Dimensionen, aber auch zugleich erfreut über die vielen malerischen Einzelheiten und den imponierenden Gesamteindruck.

Wer den felsenmächtigen Pilatus jemals gesehen und auf seinen aussichtsreichen Höhen war, wird auf dem Relief die verschiedenen Gipfelpunkte des Berges, seine Abhänge, Gesteinmassen, Fußwege, seine Eisenbahn, seine Hotels, die Ortschaften, Gelände, Straßen und Bahnen an seinem Fuße sofort erkennen. Wem es aber nicht vergönnt war, dieser Charakterberg, der eine Art Hochalpensystem für sich darstellt, zu besuchen, dem wird dieses Meisterwerk eine so deutliche Vorstellung vom Pilatus geben, wie er sie sich durch keine Beschreibung verschaffen kann.

— Heute fand die Constituirung der württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft in Stuttgart mit einem Actienkapitale von M. 4,000,000 statt. Beteiligt sind die Bank für industrielle Unternehmungen, die Actiengesellschaft für Bahn Bau und Betrieb, die Deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel Parrisius & Co., die Pfälzische Bank, Baß & Herz und L & E. Wertheimber sämtlich in Frankfurt a. M., die Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn in Bonn, Anton Kohn in Nürnberg, Dörtenbach & Cie. und die Württembergische Landesbank in Stuttgart.

In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Dr. Georg Dörtenbach Stuttgart Vorsitzender, Alfred Weinschenk Frankfurt a/M. und Director Wilhelm Seitz Stuttgart stellvertretende Vorsitzende Director Meißner, Director Otto Clemm, Ernst Wertheimber, Director Carl Eckhard, Director Moritz Neufeld sämmtlich in Frankfurt a. M., Emil Kohn in Nürnberg, Oscar Simon Bonn, Oscar Fischer und Heinrich Mayer beide in Stuttgart.

In den Vorstand wurden berufen Herr Alfred Köhler und bis zur definitiven Bestellung eines technischen Mitgliedes dessen Bestätigung der Württembergischen Regierung zusteht, Herr Baurat a. D. Eibach.

Cannstatt, 16. Mai. (Kreisturnfest) Das Programm des vom 22. bis 24. Juli hier stattfindenden 34 Kreisturnfestes ist festgestellt. Hiernach wird das Fest eröffnet durch ein Bankett im Kursaal mit Beleuchtung der Kuranlagen nebst Konzert des Kurorchesters und einer Militärkapelle. Sonntag vormittag beginnt das Vereins-Wettturnen, nachmittags nach Ankunft des Festzugs auf dem Festplatz folgen Massen-Stabübungen, Vorführungen der Altersriegen des Kreises und Sondervorführungen einzelner Vereine, sowie Turnspiele. Am Montag früh beginnt das Einzelwettturnen, nach dessen Beendigung folgen noch volkstümliche Uebungen; abends Preisverteilung. Für Dienstag sind verschiedene Turnfahrten in die Umgebung geplant.

Cannstatt, 17. Mai. Gestern Abend 6 Uhr fiel ein 6 Jahre altes Mädchen eines Fabrikarbeiters von hier, das in den Anlagen neben der Stuttgarter Straße gegenüber dem kgl. Theater spielte, in den Neckar und ertrank. Die Leiche des Kindes konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Fellbach, 16. Mai. Am Sonntag wurde in hies. Kirche das jährliche Missionsfest gefeiert. Missionar Kühnle aus Indien verbreitete sich über die Missionsarbeit unter den Hindus, namentlich in Malabar, hierauf Missionsprediger Fritz aus Stuttgart über die Mission überhaupt.

Backnang. Am Sonntag den 11. Juni wird der Landesverein des Evang. Bundes seine Jahresversammlung in unserer Stadt abhalten. Nach vorläufiger Feststellung soll zuerst ein feierlicher Predigtgottesdienst in unserer Stadtkirche, dann eine Festversammlung im Engelsaal stattfinden, wobei verschiedene auswärtige Redner auftreten werden, unter denen besonders der Vorsitzende des Landesvereins, der Reichstagsabgeordnete Dr. Hieber zu nennen ist. Zahlreiche Beteiligung aus Stadt und Land wird in sichere Aussicht genommen werden dürfen.

Sulzbach a. K., 13. Mai. (Gefunden.) Der seit 14 Tagen vermißte Bauer Georg Berroth vom Kleindeutschenhof wurde heute oberhalb des Mühlkanals im Kocher tot aufgefunden. Die Annahme eines Verbrechens dürfte wohl ausgeschlossen sein.

Gaildorf, 15. Mai. (Unfall.) Der bei Hirschwirt K. in Mittelroth im Dienst stehende 20 Jahre alte Knecht Karl Geiger brachte seine rechte Hand so unglücklich in die Futterschneidmaschine, daß er schwer verletzt und ihm im hiesigen Bezirkskrankenhaus der Arm abgenommen werden mußte. Der Verunglückte wurde erst kürzlich zu den Pionieren ausgehoben.

Gaildorf, 16. Mai. Gestern Abend entstand in Ruppertshofen eine Feuersbrunst, der 2 Wohnhäuser zum Opfer fielen; die Beschädigten sind versichert.

— Einen guten Magen muß ein junger Mann in Laupheim haben. Derselbe verzehrte zum Vesper 3 paar Würste (Schieblinge), 1 Laibchen Backsteinkäs, eine Portion Schweizerkäs und 8 Wecken. Dies alles geschah innerhalb einer Stunde, in welcher Zeit er noch vier Bier zu sich nahm. Nach Beendigung der Prozedur ging er nach Hause, um, wie er sagte, zu Nacht zu essen.

Nagold, 14. Mai Anfangs letzter Woche wurde in einem Amtsorte die junge Frau eines jungen Mannes begraben. Innerhalb der drei darauffolgenden Tage ließen sich bei dem tiefbetrübten Witwer nicht weniger als sechs mitleidige Seelen melden, welche sich bereit erklärten, dem Vereinsamten die unvergeßliche erste Gattin und seinen zwei kleinen Halbwaislein die Mutter zu ersetzen. Von so viel Liebe und Teilnahme gerührt, konnte der Vielbegehrte nicht anders, als die Hand einer jungen Witwe, die ihren betrübten Stand lange genug getragen zu haben glaubte, zu ergreifen. Tags darauf gingen die beiden Verlobten auf das Standesamt, um das Aufgebot zur Trauung zu veranlassen.

— Von einem Bankgeschäft in Künzelsau wurde in Künzelsau dieser Tage eine Geldrolle ausgegeb n, die laut Aufschrift 50 Mk. enthalten sollte. Beim Oeffnen derselben fand jedoch der Empfänger statt 100 Fünfzigpfennigstücken ebensoviele Zehnmarkstücke, also statt 50 Mk. — 1000 Mk. Da der Empfänger das Geld zurückgab, wurde die Bank vor Schaden bewahrt.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Mai. Das Berl. Tgbl. meldet aus Bromberg (Posen): Um Selbstmord zu begehen, verursachte der Theaterhausmeister Bong eine Gasexplosion im Stadttheater. Bong wurde getötet, ein Heizer verletzt. Das Theater hat nicht gelitten.

— Ein Viertel des großen Loses von 300 000 Mark einer auswärtigen Lotterie ist an drei bedürftige Berliner gefallen, von denen jeder rund 21 000 Mark erhalten hat. Zwei Arbeiter und eine Arbeiterin, die in einer hiesigen Hutfabrik beschäftigt waren, spielten ein Viertellos der betreffenden Lotterie. Bei der letzten Ziehung kam nun ihre Nummer als letzte mit einem Gewinn von 3000 Mark heraus, wozu die planmäßige Prämie von 300000 Mark trat. Keiner der Spieler hatte eine Ahnung davon, welchen Reichtum ihnen die Glücksgöttin in den Schoß geworfen hatte, als eines Tages zwei Herren in der Hutfabrik erschienen und sich bereit erklärten, den angeblich nur einige Tausend Mark betragenden Gewinn gegen Verabfolgung des Looses sofort auszubezahlen. Zufällig war der Buchhalter des Geschäfts Zeuge der Unterhandlung, und in der richtigen Voraussetzung, daß hier ein unlauteres Geschäft abgeschlossen werden sollte, setzte er die beiden Besucher einfach vor die Thür und rettete dadurch den Spielern den vollen Gewinn. Der eine Gewinner, der Familienvater ist, hat keinerlei Aenderung in seiner bisherigen Thätigkeit eintreten lassen, da er nach wie vor in der Fabrik weiter arbeitet. Das ihm zugefallene Geld hat er in sichern Papieren angelegt. Die Gewinnerin, die ebenfalls verheiratet ist, errichtete ein größeres Grünkramgeschäft und legt das übrige Geld sicher an. Der dritte Gewinner, ein Junggeselle, ist durch den Mammon aus Rand und Band gekommen. Er ist ein Gewohnheitstrinker, und die frohe Botschaft von dem ihm zugefallenen Reichtum erreichte ihn in einer Heilanstalt bei Potsdam, wo er Befreiung vom „Delirium tremens" suchte. Er geberdete sich wie närrisch, wandte der Anstalt sofort den Rücken, und macht seitdem mit zahlreichen von ihm freigehaltenen Bekannten die Kneipen im Osten Berlins unsicher. Der Gewinn würde auf diese Weise wohl bald zerstoben sein, wenn nicht sein Mitgewinner fürsorglich den größten Teil seines Geldes sicher angelegt hätte.

— Eine Schußverletzung aus dem deutsch-französischen Kriege hat jetzt nach 28 Jahren den 53 Jahre alten Pförtner Wilhelm Schuhmann von der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin gezwungen, sich einer Operation zu unterziehen. Schuhmann, der bei der 12. Kompagnie des brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 20 den Feldzug mitmachte, wurde am 11. Januar 1871 in der Schlacht bei Le Mans schwer verwundet. Seitdem trug er im linken Arm fünf Geschoßsplitter mit sich herum. Jahre lang spürte er sie nicht, dann aber begannen sie, ihn zu schmerzen, je nach der Witterung mehr oder weniger. Vor zwei Jahren kamen infolge von Geschwürbildungen zwei Splitter aus dem Oberarm heraus. Die drei anderen, von denen zwei im Oberarm und einer im Unterarm steckten, wurden ihm nach und nach so lästig, daß er sich zu einem ärztlichen Eingriff entschließen mußte. Die Operation, die in einer Privatklinik vorgenommen wurde, ist gut gelungen und hat den Veteranen endlich von seiner Plage befreit.

Leipzig, 16. Mai. Der Bankier Riese, der vor einiger Zeit aus Berlin unter Mitnahme von 200 000 Mk. flüchtig geworden war, wurde, wie die Leipz. Gerichtsz. meldet, heute Nachmittag mit seiner Geliebten, Fanny Fechner, verhaftet. Es gelang aber Riese, in dem Augenblick der Verhaftung Gift zu nehmen, dessen Wirkung er alsbald erlag. — Die Festnahme Rieses erfolgte, wie der Berl. Lok.Anz. des Näheren aus Leipzig erfährt, auf dem Postamte, als er postlagernde Briefe unter falschem Namen abholen wollte. Sämmtliche Postämter waren durch die Polizei benachrichtigt. Auf der Fahrt zum Gefängnis versuchte Riese, mit einem Revolver Selbstmord zu verüben. Er verschluckte dann während der Leibesuntersuchung auf der Polizei Cyankali, was zu spät bemerkt wurde. Die vorgefundene Barschaft betrug gegen 2 Mk. Der Lokalanz. fügt hinzu, die Schwester Rieses in Berlin, die bereits einmal verhaftet war, wurde gestern neuerlich festgenommen.

Breslau, 16. Mai. Wie die hiesigen Blätter melden, ist gestern Nachmittag in Nieder-Zieder bei Landeshut ein Wohnhaus und eine Scheuer niedergebrannt. Die einstürzende Giebelwand begrub mehrere Personen, wovon 2 getötet und 6 schwer verletzt wurden, während sich noch 2 unter den Trümmern befinden sollen.

Schwerin, 16. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte in vergangener Nacht in Witzin bei Sternberg 18 Gebäude. Ein Ehepaar, dessen Be-

hausung plötzlich von den Flammen ergriffen wurde, erlitt schwere Brandwunden.

— In Würzburg erschoß sich ein Soldat des 9. Infanterieregiments, welcher einem Landwehrmann eine Uhr gestohlen hatte, aus Furcht vor Strafe. Dabei zeigte sich wieder einmal die furchtbare Wirkung des neuen Geschosses. Die Kugel durchbohrte das Brustbein des Soldaten, schlug durch den Pfosten, an den der Soldat sich lehnte ging durch eine Mauer und blieb erst in einer zweiten Mauer stecken.

Ausland.

— Ueber einen Vorfall, der ein erschreckendes Bild von dem Elend und der Verkommenheit gewisser Bevölkerungsklassen in Paris bietet, wissen Berliner Blätter folgendes zu melden: In einem entlegenen Viertel von Paris wohnte in einer sehr ärmlich möblierten Dachstube ein alter Lumpensammler. Neulich kehrte der Greis, sinnlos betrunken, in seine Wohnung zurück. Als er am nächsten Morgen nicht zum Vorschein kam, öffnete man mit Gewalt seine Thüre. Den Eintretenden bot sich ein grauenerregender Anblick. Der Alte war von großen Ratten buchstäblich aufgefressen und sein Körper bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt worden. Die umgeworfenen Möbelstücke, sowie ein zerbrochenes Stuhlbein zeugten von den vergeblichen Versuchen des Trunkenen, sich der schrecklichen Tiere zu erwehren.

Amerikas Kriegsflotte wächst mit unheimlicher Schnelligkeit. Nicht weniger als 46 Kriegsschiffe sind für die Vereinigten Staaten im Bau. Einschließlich ihrer vollständigen Ausrüstung werden diese Kriegsschiffe etwa 50 Millionen Dollars, das sind mehr als 200 Millionen Mark, kosten. 8 davon sind Schlachtschiffe von modernstem Typus (zu 5 bereits vorhandenen) und größtmöglichster Schnelligkeit bei stärkster Bewaffnung, 16 sind Torpedoboots-Zerstörer von durchschnittlich 29 Knoten Fahrgeschwindigkeit, 4 sind Monitors für die Küsten-Verteidigung und 18 sind Torpedoboote. Zu diesen in Bau befindlichen 46 Schiffen kommen noch die 12 Kriegsschiffe, deren Bau in der letzten Tagung des Kongresses angeordnet worden ist, nämlich 3 Schlachtschiffe, 3 Panzer- und 6 Deckpanzer-Kreuzer. Nach Vollendung aller dieser Kriegsschiffe, die sich entweder im Bau befinden oder deren Bau beschlossen worden ist, werden die Vereinigten Staaten über eine im Vergleich zu den Kriegsflotten von Großbritanien und Frankreich zwar immer noch kleine Marine verfügen, jedoch über eine neue und ausreichend mächtige Kriegsflotte, um die Interessen der Ver. Staaten in allen Teilen der Welt zu vertreten.

Newyork, 14. Mai. Wie gemeldet wird, sind bei dem Eisenbahnunglück auf der Station Exeter am 12. d. 34 Personen getötet worden. Auch in Utica ereignete sich letzte Nacht ein Eisenbahnunfall. Ein Zug fuhr auf einen andern, der auf der Station stand; mehrere Wagen entgleisten und wurden zerschmettert. Zwei Bahnbeamte wurden getötet, viele Personen verletzt. Die zerschmetterten Wagen fingen Feuer, der Materialschaden ist bedeutend. Der Unfall soll durch Nachlässigkeit eines Zugführers verursacht worden sein.

Prätoria, 15. Mai. Durch die heute früh in Johannesburg erfolgte Verhaftung von 7 Personen, die früher britische Offiziere gewesen sein sollen und des Hochverrats beschuldigt werden, ist hier große Aufregung hervorgerufen worden. Die Namen der Verhafteten sind: Nicholls, Patterson, Tremlett, Ellis, Fries, Hooper und Mitchell. Diese wurden mit einem besonderen Zug, der zu ihrer Aufnahme in Johannesburg bereit stand, hierher gebracht. Nachdem sie in das Gefängnis eingeliefert waren, wurden sie von einem hiesigen englischen diplomatischen Agenten aufgesucht. Die Verhaftung wurde durch die Mitwirkung eines Fahnders ermöglicht, der sich den Bestrebungen der Verhafteten scheinbar angeschlossen hatte, deren Ziel, wie gerüchtweise verlautet, die Anwerbung von Mannschaften zum Zwecke eines bewaffneten Aufstandes war. Es heißt ferner, es seien verschiedene belastende Papiere vorgefunden worden und weitere Verhaftungen werden erwartet.

Kapstadt, 16. Mai. Die Zahl der in Johannesburg wegen Hochverrats Verhafteten beträgt 8, und zwar sind es: der frühere Ulanenrittmeister Patterson, Oberst Flooyd Nicholls, Leutnant Tremlett, der frühere Johannesburger Privatfahnder Ellis, ferner Allen, früher bei der reitenden Artillerie, Mitchell, Quartiermeister, Fries, Exsergeant und Hooper. Keiner derselben steht im Dienste der Chartered-Company. Es heißt, ein Polizeikommissar verfolgte die Angelegenheit seit 4 Monaten. Der Fahnder Beaty wurde vor 8 Tagen unterrichtet und die Haftbefehle ihm am Montag in Prätoria ausgehändigt. Er begab sich darauf nach Johannesburg, wo die Verhaftungen mitten in der Nacht erfolgten. Der ausführende Rat in Prätoria hält eine geheime Beratung, vermutlich in Sachen dieser Verhaftungen.

Wien, 16. Mai. Wie hier gerüchtweise verlautet, versuchte ein Führer der macedonischen Studenten den Fürsten von Bulgarien gelegentlich einer Audienz zu erdolchen. Er wurde jedoch durch die Dienerschaft verhaftet.

Trient, 16. Mai In Sinj in Dalmatien fand gestern mittag ein heftiges, von donnerähnlichem Rollen begleitetes 6 Sekunden dauerndes Erdbeben statt, welchem später noch ein 4 Sekunden dauernder Erdstoß folgte. Die Ortschaft Turjai und Trilj wurden stark beschädigt. Zahlreiche Personen trugen Verletzungen davon.

Petersburg, 16. Mai. (Feuersbrunst.) In Ijumen (Westsibirien) wurden 35 Höfe und eine Moschee vom Feuer zerstört, wobei ein Kind verunglückte und viel Vieh verbrannte.

Aus Petersburg 16. Mai wird gemeldet: Unter großem Andrang des Publikums gelangte heute der Prozeß gegen die Adelige Marie Marshwicke, die beschuldigt war, ihren Geliebten und drei Frauen aus Eifersucht getötet, Kindsentführung und Fälschungen von Schriftstücken und Wechseln begangen zu haben, im hiesigen Bezirksgericht nach 3tägiger Verhandlung zum Abschluß. Die Angeklagte wurde der erwähnten Verbrechen für schuldig befunden und zum Verlust des Adelsprädikats und zu 15 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt.

Budapest, 15. Mai. (Eine neue Erfindung.) Die von zwei ungarischen Elektrotechnikern erfundene Schnelltelegraphie, die das Abtelegraphieren von 100000 Worten in einer Stunde ermöglicht, hat sich auf der 350 km langen Strecke Budapest-Temesvar glänzend bewährt. Gegenwärtig sind Verhandlungen wegen eines Versuches auf der Linie Budapest-Berlin im Zuge.

— Lange Bußzeit. Vor etwa dreißig Jahren veruntreute ein Kommis seinem Chef, einem Warschauer Kaufmann, 300 Rubel. Der Kaufmann zeigte die Sache beim Gerichte nicht an, aber er verlangte vom Kommis eine schriftliche Bescheinigung der Thatsache. Im Laufe der Zeit ist aus diesem leichtsinnigen Kommis ein sehr großer und reicher Kaufmann geworden. Dieser hat mehrmals große Summen für die Herausgabe seiner Bescheinigung geboten, aber ohne Erfolg. Erst vor kurzer Zeit hat er diesen Schein zurückerhalten und hat dafür 6000 Rubel für Wohlthätigkeitszwecke gespendet. Sein früherer Chef fühlte sein Ende nahe und wollte vor seinem Tode die Sache aus der Welt schaffen. Der leichtsinnige Kommis hat seinen Fehltritt sehr hart gebüßt, denn die Furcht vor Entdeckung ließ ihn nie seines Lebens ordentlich froh werden.

— Das neue spanische Ministerium hat sich entschlossen, die im letzten Kriege fast gänzlich vernichtete Kriegsflotte wieder herzustellen. Der Marineminister Gomez Imaz erklärte auf einem Bankett in Cartagena, an welchem eine große Anzahl von Seeoffizieren teilnahm, binnen vier Jahren werde die spanische Flotte die bei Cavite und Santiago erlittenen Verluste vollständig ausgeglichen haben, und in weiteren vier Jahren werde der neue Flottenbauplan durchgeführt sein, welcher Spanien wieder zu einer achtunggebietenden Seemacht emporheben werde.

— **Erholungsheim Freudenstadt** (mit christl. Hausordnung.) Der im vorigen Jahr im Höhenluftkurort Freudenstadt in Angriff genommene Neubau „Erholungsheim Freudenstadt" geht unter der Leitung der Stuttgarter Architektenfirma Wittmann und Stahl rasch seiner Vollendung entgegen und emsig wird an der letzten inneren Einrichtung des stattlichen, vollständig ausgetrockneten Hauses gearbeitet, so daß dasselbe schon Anfangs Juni die Aufnahme von Gästen ermöglicht. Das bis jetzt einzigartige gemeinnützige Unternehmen ist mit dem Charakter einer Stiftung ins Leben gerufen und soll als Familienpension bei sehr mäßig gestellten Preisen (Zimmer mit voller Pension nur 2½ Mark per Tag) Erholungsbedürftigen mit bescheidenen Mitteln das ganze Jahr über dienen. Das Haus bietet Raum für ca. 70 Gäste und verbindet mit einer prächtigen Lage in unmittelbarer Waldesnähe eine sehr behagliche, den Bedürfnissen seiner Gäste Rechnung tragende innere Einrichtung. Für die Leitung sind Schwestern des Stuttgarter evang. Diakonissenhauses gewonnen und in jeder Hinsicht ist Vorsorge getroffen, damit das Haus seinem schönen und einladenden Namen „Erholungsheim Freudenstadt" Ehre machen und vielen zur Erquickung dienen könne. Der bereits erschienene Prospekt ist durch die Verwaltung kostenfrei erhältlich.

Verschiedenes.

— Gegen Stuhlbeschwerden nehme man sowohl morgens als abends in kurzen Zwischenräumen (½stündlich) je einen Eßlöffel etwas erwärmten Honig ein. — Wer täglich zum Frühstück Honig genießt, wird damit seine Verdauung wesentlich unterstützen.

— Der Ruß aus Oefen und Schornsteinen bildet ein wirksames Düngemittel und ein bekanntes Mittel gegen Erdflöhe. Er darf aber nicht frisch angewendet werden, am besten in Wasser aufgelöst, indem man ihn mit kochendem Wasser übergießt, verdünnt und in schwachen Gaben verwendet. Man sammle den Ofenruß während des Winters in einem Gefäß und lebe ihn so für den Sommerverbrauch auf.

Anzeigen

für die nächste Samstagsnummer sind längstens bis

Freitag nachmittags 4 Uhr

bei der Expedition einzureichen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. Mai 1899. (Pfingstfest)
Vorm. 9 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.